

Dr.med. Ursula Davatz, Prof. Dr.med. Luc Ciompi

3.12.2023

Weltanschauliches, Therapeutisches und Persönliches

[Audio](#)

[00:00:05.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Lieber Luc Ciompi, ganz herzlich willkommen in meiner Praxis.

[00:00:09.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Es freut mich sehr, dass du zu diesem Interview gekommen bist.

[00:00:15.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mir ein paar Fragen auch ausgedacht.

[00:00:18.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Als erstes denke ich, wir sind in der Adventszeit, eine heilige Zeit.

[00:00:26.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Du als sehr erfahrener Mann und wissenschaftlich-philosophisch unterwegs, als wissenschaftlich-philosophischer Denker.

[00:00:36.780] - Dr.med. Ursula Davatz

In dieser konfliktreichen, kriegsgebeutelten Weltsituation.

[00:00:44.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Da gibt es viele Auseinandersetzungen.

[00:00:48.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine der Auseinandersetzungen ist natürlich die Auseinandersetzung zwischen westlich demokratischen Staaten, Staatsgebilden und autokratischen, politischen Systemen.

[00:01:03.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir kommen beide aus einem demokratischen System.

[00:01:10.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Das liegt mir am Herzen.

[00:01:13.550] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne möchte ich dir ein paar Fragen stellen.

[00:01:19.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Du hast dich in letzter Zeit vermehrt mit dem Konzept des Geistes befasst. Wie kannst du deine Erkenntnis in Bezug auf den Geist, auf eine einfache Weise uns etwas näherbringen?

[00:01:33.540] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Oh, also das ist jetzt nicht eine einfache Frage, die Du stellst, aber ich will versuchen, sie so so konzise wie möglich zu beantworten.

[00:01:47.320] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich muss vielleicht vorausschicken, warum ich mich mit diesem Geist überhaupt beschäftige.

[00:01:52.850] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Als Psychiater selbstverständlich.

[00:01:56.030] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe eine Theorie in die Welt gesetzt, die heißt Affektlogik. Das ist die Dynamik zwischen Denken und Fühlen, Denken und Gefühl.

[00:02:06.860] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das Denken ist natürlich vor allem die Geistseite. Dieses Gefühl vielleicht gehört nach meiner Meinung auch zum Geist, aber es ist doch mehr die körperliche Seite, die Gefühle, Wurzeln im Körper.

[00:02:22.050] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

In diesem Kontext habe ich natürlich auch hier und da allerhand gelesen.

[00:02:28.060] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe unter anderem das Buch von Thomas Nagel, das ist ein amerikanischer Philosoph, gelesen vor einigen Jahren.

[00:02:38.550] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wieso das reduktionistische Konzept, also es heißt Geist und Körper, wieso das reduktionistische Konzept der Neurowissenschaften, ich sage es ein bisschen frei vom Titel hier, mit größter Wahrscheinlichkeit falsch ist.

[00:02:56.530] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dieser Titel macht neugierig.

[00:02:58.390] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe das Buch gelesen. Es ist ein sehr interessantes Buch über Geist und Materie, Körperproblematik.

[00:03:07.450] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Nirgends ist definiert, was ist der Geist?

[00:03:12.300] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wow, man kann ein Buch über Geist und Körper schreiben. Aber nirgends wurde klar, was meint er denn eigentlich mit dem Geist?

[00:03:21.230] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

So habe ich mich halt selber auf den Weg gemacht und meine eigene Definition, die ist mir quasi über Nacht eingefallen, wenn man so will.

[00:03:34.380] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich bin nicht philosophisch wirklich beschlagen von überall her.

[00:03:40.590] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich weiß nicht nichts, aber ich weiß vieles nicht.

[00:03:45.050] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Für mich ist der Geist das Dazwischen. Fertig. Also fertig.

[00:03:55.470] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es fängt jetzt erst an, nicht die richtige Überlegung.

[00:03:59.760] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Geist ist nicht etwas Materielles, ist nicht etwas Physisches, sondern ist eben etwas Geistiges, etwas Materie und Raumloses.

[00:04:13.080] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es ist außerhalb von Zeit und Raum, der Meinung der Geist.

[00:04:17.630] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich sage dem, das ist das Dazwischen, das Dazwischen, zwischen allem, zwischen Dir und mir, in der Beziehung, zwischen den Dingen, zwischen diesem Haus und diesem Haus hier ist auch eine Beziehung, eine Nachbarschaftsbeziehung, die ist geistiger Art. Man kann sie nicht fassen und diesen Gedanken kann man weiterführen, sehr weit. Ich bin dran, ein kleines Essay darüber zu schreiben und komme quasi von diesem Ausgangspunkt her, vom Hundersten ins Tausendste.

[00:04:59.160] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es hört gar nie auf, interessante Aspekte zu enthüllen von dieser Beziehungssache. Das ist einmal eine kurze Antwort.

[00:05:14.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Das finde ich sehr schön.

[00:05:16.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich meine, das dazwischen ist nie richtig festgelegt und es kann sich ständig ändern. Die beiden, die verschiedenen Dinge können sich ändern und das Dazwischen ändert sich.

[00:05:26.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Von dort her finde ich es eine wundervolle Definition des Geistes. Es geht ja auch auf die Beziehung.

[00:05:33.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Beziehung ist immer dazwischen und nicht der eine oder der andere kann die genau bestimmen. Es wechselt, es ändert sich und es ist doch etwas Existentes.

[00:05:46.140] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das finde ich eine gute Bemerkung, es ist etwas Existentes.

[00:05:54.380] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

In meinen Überlegungen, weiteren Überlegungen bin ich dazu gekommen, dieser Geist, der ist unabhängig vom Menschen. Die Beziehungen, so im Kosmos zum Beispiel, die Beziehung von Erde zu Sonne, sagen wir jetzt einmal, die sind einfach da.

[00:06:13.280] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die sind da.

[00:06:15.340] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Lange bevor es den Menschen gab, sind diese Beziehungen schon da.

[00:06:21.470] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dann bin ich auch draufgekommen, sagen wir mal die mathematischen Beziehungen.

[00:06:27.220] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das berühmte Dreieck von Pythagoras, das Hypotenusen Quadrat, das heißt der Schrägbalken eines rechtwinkligen Dreiecks, das Quadrat darüber ist genau gleich groß wie die beiden sogenannten Kathetenquadrate, das heißt der rechtwinkligen Schenkel.

[00:06:49.250] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das ist so, das ist bei jedem rechtwinkligen Dreieck so. Ob der Mensch das weiß oder nicht, es ist einfach so.

[00:06:59.470] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

E quasi ewig nicht.

[00:07:02.460] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Da bin ich eben darauf gekommen, dass das Geistige ist etwas, das lange vor den Menschen überall einfach da ist, sozusagen.

[00:07:13.290] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Darauf kann man natürlich noch allerhand weiter spinnen, sag ich jetzt einmal.

[00:07:22.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Passt ja.

[00:07:22.940] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Weiter bedenken.

[00:07:24.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Was ich eben sehr schön finde, ist die Beziehung, die nicht fest ist.

[00:07:30.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Menschen haben die Tendenz, wir sind die Krone der Schöpfung und alles ist so, wie wir denken.

[00:07:37.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt nicht.

[00:07:39.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Unser menschlicher Geist ist überhaupt nicht alles, sondern diese Beziehung, wie du sagst, ist schon lange vorher da und wird immer wieder neu konstruiert.

[00:07:51.310] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Genau.

[00:07:51.720] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

In diesem kleinen Text, den ich schreibe, komme ich genau auf diesen Schluss.

[00:07:56.060] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es gibt einen Geist, ich habe dem gesagt Weltgeist.

[00:08:02.300] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der Geist, weil der einfach in der Welt ist, weil die Beziehungen, die Verhältnisse sind einfach da, eben wie bei diesem rechtwinkligem Dreieck.

[00:08:13.660] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es gibt den Menschegeist.

[00:08:15.520] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der Mensch, das ist ein weiterer Schritt, wo ich da quasi darauf gekommen bin.

[00:08:26.500] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Was ist der Menschegeist?

[00:08:28.110] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der Menschegeist versucht etwas vom Weltgeist zu erfassen.

[00:08:32.150] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der versucht zu erfassen, er macht seine Konstruktionen, seine Glaubensvorstellungen.

[00:08:39.350] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich glaube, dieses Haus ist schöner als das. Ja gut, du glaubst das.

[00:08:46.930] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das ist schon etwas nicht Materielles.

[00:08:50.820] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das ist schon etwas Geistiges.

[00:08:53.190] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dieses Haus dort bedroht mich oder das freut mich sehr.

[00:09:00.070] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dieser Mensch, dieser Blumenstrauß, was weiß ich.

[00:09:03.830] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Welt ist voller solcher Beziehungen, die man geistig nennen kann, nach dieser Definition.

[00:09:11.920] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wir Menschen mit unserem beschränkten Geist.

[00:09:19.710] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Vor allem, wenn man berücksichtigt, dass der Geist ja nicht einfach vom Himmel fällt, sondern der bildet sich ganz langsam.

[00:09:28.470] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Beim Kind sieht man das wunderbar mit großer Schnelligkeit. Es lernt Sprechen, es lernt Beziehungen erkennen, Verhältnisse.

[00:09:41.930] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der Mensch als solcher natürlich auch.

[00:09:45.400] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe mich in den letzten Jahren immer leidenschaftlicher mit der Anthropologie beschäftigt, der Herkunft des Menschen, ja Millionen Jahre Herkunft.

[00:09:59.160] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich bin einiges da nach Südfrankreich und Nordspanien besuchen gegangen von diesen Ausgrabungen, Höhlenzeichnungen und so weiter.

[00:10:08.960] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich will sagen, dass der Menscheng Geist erfasst etwas und wahrscheinlich auch immer mehr von diesem Weltgeist, was aber er schafft den Geist nicht, sondern es entdeckt ihn.

[00:10:27.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein wichtiger Unterschied. Ja, dass man immer weiter neu entdecken kann, aber nicht meint, man hätte es schon und man wisse es schon.

[00:10:37.090] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Nein, nein, nein.

[00:10:39.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Stichwort Beziehungen ist natürlich ein ganz wichtiges Wort, auch in der Psychiatrie.

[00:10:45.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir arbeiten in der Psychiatrie an erster Stelle mit Beziehungen.

[00:10:51.100] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Absolut.

[00:10:51.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Das spielt eine ganz wichtige Rolle.

[00:10:55.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Unsere oder deine psychiatrische wissenschaftliche Heimat, deine geistige, ich sage jetzt deine psychiatrische Heimat, geistige Heimat.

[00:11:09.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Anlässlich der letzten Tagung der Schweizer Psychiater, hast du die Bemerkung gemacht, in Bern, hast du die Bemerkung gemacht: ich weiß nicht recht, ob ich, wenn ich das alles höre, ob ich wieder Psychiatrie als Fach wählen würde. Was ist dir da durch den Kopf gegangen?

[00:11:29.070] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das habe ich gesagt.

[00:11:31.160] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ja, also wenn ich das gesagt habe, dann ist es schon nötig, diese Bemerkung ein bisschen zu kommentieren, erklären.

[00:11:42.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Klar, darum frage ich.

[00:11:43.490] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich möchte vorausschicken, ich bin mein Leben lang leidenschaftlich gerne Psychiater gewesen. Ich finde es einen großartigen Beruf.

[00:11:53.980] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Insofern gäbe es überhaupt keinen Grund, das nicht mehr zu wollen, sondern im Gegenteil.

[00:12:01.920] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich bin froh, dass ich das gewählt habe.

[00:12:04.800] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Was ich aber zu konzertieren meine, ist, dass ich diesen Beruf zum Teil, aber nicht nur die Psychiatrie, die Medizin überhaupt, entwickelt sich in eine merkwürdige Richtung.

[00:12:20.010] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich bringe das ein Stück weit mit der Digitalisierung in Zusammenhang.

[00:12:26.770] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Digitalisierung ist nicht an allem schuld, selbstverständlich.

[00:12:30.650] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es ist etwa zeitgleich gekommen.

[00:12:34.410] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

In der institutionellen Psychiatrie, wo ich gearbeitet habe, muss man plötzlich alles erfassen, dokumentieren, wie lange man mit diesem redet und wie lange mit jenem und wieso und warum und und alle diese Dinge.

[00:12:50.250] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ein Wust von Dingen in allen sozialen Berufen, so viel ich wahrnehme. Mein Sohn ist Psychomotoriker.

[00:12:58.830] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Er arbeitet an einer Schule, er ist nahe dem Burnout wegen der Administration, nicht wegen der Arbeit mit den Patienten.

[00:13:08.510] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Etwas von dem konstatiere ich in praktisch allen medizinischen Institutionen und immer mehr auch in der Psychiatrie.

[00:13:19.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Es sind Zwänge.

[00:13:21.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald man etwas institutionalisiert hat, muss man alles mögliche dokumentieren, festhalten und berechnen und vergleichen und was weiß ich alles und der Statistik liefern.

[00:13:33.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese angeblich zum Zeitersparnis gemachte Rationalisierung und Digitalisierung, die braucht immer mehr Zeit, überall in den Institutionen.

[00:13:53.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich weiß nicht, wie es in der Privatpraxis ist, aber in den Institutionen sagt man mir: „60, 70% der Arbeit geht drauf.“

[00:14:03.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Mein Sohn hat keine Zeit mehr, die Patienten zu sehen, wegen dem ganzen Wust.

[00:14:09.810] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das ist mit ein Grund weshalb ich offenbar so eine unvorsichtige Bemerkung von mir gegeben habe.

[00:14:21.160] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Gibt es andere Gründe? Die Psychiatrie war schon immer unglaublich vielfältig. Das reicht von einem ganz wissenschaftlichen, neurowissenschaftlichen, materiellen Ende bis zu einem hochspirituellen und alles dazwischen.

[00:14:39.420] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Psychoanalyse und die Sozialpsychologie, das Feld ist riesig groß.

[00:14:46.160] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Heutzutage sind für mich Teile der Psychiatrie viel zu sehr dominiert, nur noch von der Neurobiologie.

[00:15:00.950] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es scheint mir so. Ich will nicht behaupten, dass ich die Situation noch so überblicke, wie es eigentlich nötig wäre.

[00:15:08.570] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das sind Eindrücke, die mir zu denken geben.

[00:15:13.210] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich war nicht da. Ich wollte nicht vor allem ein Neurowissenschaftler sein, sondern ein Psychiater.

[00:15:21.330] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Psyche heißt Seele, heißt meint Mind.

[00:15:25.950] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das interessiert mich. Der Mensch, sein Hirn auch, so wie mich sein Bein interessiert, sage ich jetzt einmal, sein Körper. Aber mir ging es den Menschen als Ganzen.

[00:15:42.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, ich gehe total einig mit dir, dass viel zu viel gezählt, Statistiken hergestellt werden und man muss sich rechtfertigen und so weiter und so weiter. Alles, was du gesagt hast.

[00:15:58.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist schade. Da geht der Mensch verloren und da geht auch die Beziehung zwischen Patient und Psychiater verloren.

[00:16:06.960] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Eben.

[00:16:07.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sehe das. Du würdest wieder Psychiater werden. Die Atmosphäre, die da zum Teil herrscht in der Medizin, die Praxis, die da herrscht, ist zum Teil erschreckend und das ist schade.

[00:16:21.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich erlebe sogar von den somatischen Medizinern, dass die wieder mehr auf den Menschen zugehen als der Psychiater.

[00:16:30.310] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich höre es von überall.

[00:16:32.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hört es überall, man sieht es überall.

[00:16:35.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Was würdest du machen oder was würdest du raten, dass wir wieder mehr Richtung Mensch gehen können als Psychiater und als Fach der Psychiatrie?

[00:16:46.290] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Was würde ich raten?

[00:16:48.970] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich würde schon raten, sich von diesem, diesem ganzen, ich sage jetzt einmal, diesem Überbau, diesem technologischen Überbau zu emanzipieren.

[00:17:07.990] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Als allererstes ein Psychiater, denke ich, der sollte mal hören, was meine ich eigentlich? Was spüre ich eigentlich?

[00:17:18.990] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Schon gut, so viel wie möglich zu lesen, zu studieren, zu diskutieren. Das bereichert. Aber dann kommt es darauf an, wie spüre ich es?

[00:17:31.560] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Erst wenn ich, wenn ich quasi in dieser Art ein bisschen zentriert bin, bei mir selber bin, kann ich auch mich öffnen dem anderen und kann genau beim anderen auch diese wichtigen Stellen anrühren und spüren.

[00:17:52.760] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wenn ich das bloß so einfach abhake, komme ich da nie hin.

[00:17:58.140] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das wäre etwas, was ich raten würde.

[00:18:02.490] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich will auch noch vielleicht, wenn ich darf dazwischen sagen. Ich meine nicht, dass all das einfach verschwunden wäre.

[00:18:11.300] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das, was mir, was ich jetzt versucht habe, als wichtig und richtig und es stimmt zu bezeichnen, das gibt es noch und noch und letztlich in jedem Menschen, denke ich, in jedem Mensch.

[00:18:25.360] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Bloß wird es manchmal verschüttet von den äußeren Zwängen, von den inneren Zwängen.

[00:18:31.510] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich denke, das Metier des Psychiaters besteht gerade darin, von dem etwas zu öffnen, sagen wir mal von der Menschlichkeit, vom Menschsein, von den Problemen, die man da auch hat.

[00:18:49.890] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es geht ja letztlich um die Freude am Leben, nicht?

[00:18:53.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Richtig!

[00:18:54.700] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ja, die Lebensfreude. Das ist etwas unglaublich Wichtiges, denke ich.

[00:19:02.020] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Kinder haben das.

[00:19:04.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Die haben es noch.

[00:19:06.110] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Manchmal gehen wir da verbissen in der Welt herum und haben vergessen, dass es eigentlich auch um das geht.

[00:19:16.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, das finde ich sehr schön.

[00:19:18.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn du sagst, man muss zuerst wirklich auch sich selbst wieder spüren, damit man dann beim Patienten auch das spüren kann. Da sind wir wieder bei der Beziehung.

[00:19:29.780] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ja, natürlich sind wir bei der Beziehung. Das ist wieder die Beziehung. Natürlich. Ja.

[00:19:36.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, wir bewundern unter den Wissenschaften am meisten die mathematische Wissenschaft. Das ist so quasi die Krone.

[00:19:47.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Da zitier ich dann immer den Einstein, der sagt: Not everything that counts is countable, not everything that is countable, counts.

[00:19:56.373] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht alles was zählbar ist zählt und nicht alles was zählt ist zählbar.

[00:20:02.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Beziehung ist nicht zählbar.

[00:20:09.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das, was wir spüren, was der andere spürt, stimmt auch nie ganz genau überein.

[00:20:15.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können eine Annäherung machen und dann passiert etwas.

[00:20:20.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Patienten sagen ja, sie verstehen mich nicht oder sie spüren nicht.

[00:20:26.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss dann immer sagen Ich kann nie hundertprozentig genau das spüren, was sie spüren.

[00:20:32.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können uns annähern.

[00:20:34.850] - Dr.med. Ursula Davatz

In dieser Annäherung und in dieser Auseinandersetzung passiert dann viel Menschliches.

[00:20:41.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wunderbar.

[00:20:44.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke ja, wir müssen dafür eintreten.

[00:20:48.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ja nicht einfach verloren gegangen.

[00:20:50.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, in der Medizin müssen wir wieder mehr das betonen.

[00:20:56.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Königsdisziplin. Eine weitere Frage. Die Königsdisziplin in der Psychiatrie ist nach wie vor die Analyse.

[00:21:11.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt wird eher Statistik gemacht und dann Evidence-based Medizin, das ist alles Statistik.

[00:21:19.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Leute wirklich fasziniert sind, dann kommt immer wieder Freud und seine Analyse.

[00:21:26.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat ja tatsächlich auch etwas Gutes gemacht.

[00:21:31.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Du hast, jetzt werde ich etwas persönlich, du hast gesagt, du hast zwei Analysen gemacht, weil man dir gesagt hat, ja, das reicht jetzt doch nicht, noch mal eine, und dann hast du so salopp gesagt: Eigentlich hat es mir nicht so viel gebracht. Dann hast du im Nachsatz gesagt: Ja, doch, es hat schon etwas gebracht. Was hat nicht so viel gebracht? Was würdest du da sagen?

[00:21:55.520] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ach Gott, ja, der Königsweg zur Seele, zur Psychiatrie, zur gesunden wie kranken Seele ist die Psychoanalyse.

[00:22:07.670] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich möchte schon das ein bisschen in Frage stellen. Natürlich hat der Freud einen ungeheuren Sprung gemacht und hat Dinge gesehen und formuliert.

[00:22:24.210] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wir sind 100 Jahre und mehr nach ihm. Immer noch kann man wirklich fasziniert sein.

[00:22:31.840] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Deine Frage war, was hat es gebracht oder nicht gebracht?

[00:22:37.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Was hättest du eher brauchen können? Was hätte dir mehr geholfen damals?

[00:22:44.530] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Bevor ich und vielleicht manche andere Leute auch eine Analyse anfangen, macht man sich unglaubliche Illusionen.

[00:22:54.100] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Man hat das Gefühl, wow, wenn ich dann analysiert bin, dann weiß ich Bescheid über mich, weiß Bescheid über die anderen. Alle meine Schwächen und Fehler sind überwunden und aufgedeckt, wo das herkommt, weckt den Kindheitstraum und was weiß ich.

[00:23:17.050] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich würde mal sagen, von diesen Illusionen hat sich praktisch nichts, nicht nichts, aber es hat sich ja so leicht...

[00:23:27.510] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich dachte, nachher ist man ein guter, reiner, bewusster Mensch keine Rede.

[00:23:34.430] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Keine Rede. Die ganzen Schwächen sind halt immer noch da, ein Stück weit. Vielleicht kann ich sie ein wenig besser annehmen zum Teil.

[00:23:48.690] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich sehe, wenn man so als Psychiater irgendwo in einer Gesellschaft ist und man fragt: Was ist dein Beruf? Da sage ich: Psychiater. Ah, du hast die Röntgen-Augen.

[00:24:00.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, genau.

[00:24:01.930] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Du siehst durch mich durch und das stimmt doch überhaupt nicht.

[00:24:05.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein, das will man auch gar nicht.

[00:24:07.190] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das stimmt doch überhaupt nicht.

[00:24:08.700] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Natürlich hat man gewisse Sachen vielleicht feiner, professioneller geübt und erfahren, das stimmt schon.

[00:24:22.340] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Von diesen Röntgen-Augen und dass man einfach alles versteht und das ist alles Quatsch.

[00:24:30.000] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Insofern, das hat mir die Analyse sicher nicht gebracht.

[00:24:37.390] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich meine halt, die wichtigere Erfahrung mit der Analyse war nach meiner persönlichen Erfahrung, es war auch therapeutisch nicht so unglaublich wirksam.

[00:24:57.120] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe eine Reihe von Analysanten natürlich gehabt. Ich will nicht sagen, ich habe denen nichts gebracht.

[00:25:07.010] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Diesen Durchbruch, weg von einer verspannten, schwierigen Persönlichkeit, das hat es dann auch wieder nicht gebracht.

[00:25:18.920] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Obwohl bei der orthodoxen Analyse zwei- oder dreimal pro Woche an je, sagen wir jetzt mal 150 oder so Franken. Das geht schnell einmal in ein Geld hinein.

[00:25:33.370] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Krankenkassen wollten das seinerzeit auch gar nicht bezahlen. Jetzt bezahlen sie etwas dran.

[00:25:40.730] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Für mich waren die Erfolge auch nicht so überwältigend. Dann habe ich mich ja speziell mit der Psychoanalyse von Psychotiken beschäftigt.

[00:25:55.390] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dort, wo wir uns kennengelernt haben, bei Dr.med. Christian Müller Lausanne. Das war ein Pionier der Psychoanalyse von Schizophrenen, von psychotischen Störungen.

[00:26:07.470] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Auch dort wieder unglaublich viel besser, schon etwas besser verstanden.

[00:26:15.440] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der Sinn der Psychose, der Sinn von manchen Symptomen, auch vielleicht deshalb dann auch mehr Gesprächsmöglichkeiten, Beziehungsmöglichkeiten.

[00:26:28.740] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Diese überwältigenden Erfolge, der Christian Müller hat einen der schwersten Patienten von Lausanne in den 1950er Jahren, der Schlimmste von der ganzen Institution, den hat er in vier Jahren praktisch geheilt und das dann publiziert.

[00:26:48.820] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

So was wollen wir auch machen.

[00:26:54.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr schön.

[00:26:55.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist für mich sehr wohltuend, wie offen du über die Psychoanalyse redest, dass Du da ein bisschen desillusioniert bist.

[00:27:07.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich finde das toll, dass du das so offen sagen kannst.

[00:27:10.150] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wieso denn nicht?

[00:27:11.100] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe nichts zu verstecken.

[00:27:12.860] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe mich auch deshalb aus diesen Gründen etwas davon wegbewegt, nicht verworfen.

[00:27:21.190] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe andere Dinge gemacht, Sozialpsychiatrie.

[00:27:29.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich finde, du beschreibst das sehr schön.

[00:27:33.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist gut, dass man da nicht so meint nur das und das ist das einzige. Das funktioniert ja sowieso nicht.

[00:27:41.540] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich möchte vielleicht noch etwas anfügen. Vielleicht liegt das an mir, dass diese Analyse bei mir nicht so fruchtbar war.

[00:27:53.340] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich sehe schon Kollegen, die dann mit Leib und Seele Psychoanalytiker geworden sind.

[00:28:00.590] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Auch Patienten, die sagen, das hat mir sehr, sehr viel gebracht. Das gibt es, das gibt es.

[00:28:07.500] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich möchte mich von mir selber auch etwas relativieren.

[00:28:12.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt, wenn du wieder verallgemeinerst, was würdest du den heutigen Therapeutinnen und Therapeuten eher raten, was sie lernen sollen?

[00:28:24.670] - Dr.med. Ursula Davatz

An den Universitätskliniken werden ja eigentlich keine Therapien beigebracht. Das holt man sich alles privat an verschiedene Instituten und von gewissen Leuten.

[00:28:39.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Fach Psychiatrie an der Universität bietet wenig Therapeutisches an. Nur Behandlung mit Medikamenten.

[00:28:52.060] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Zumindest während des Studiums.

[00:28:53.800] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Nachher in der, sagen wir mal Assistentenzeit und so, ich denke, es ist dir gleich gegangen, an den Kliniken, wo man dann gearbeitet hat. Da wurde schon Therapie betrieben auf verschiedensten Ebenen. Das hat man auch gelernt.

[00:29:12.490] - Dr.med. Ursula Davatz

In welche Richtung, also welche Schule würdest du sagen? Es gibt natürlich viele Schulen. In welche Richtung würdest du sagen, dass man lernen soll?

[00:29:21.710] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es gibt unglaublich viele Schulen.

[00:29:23.200] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich sag mal zwei, zwei Extreme.

[00:29:29.030] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das eine, also aus meiner Sicht ist vielleicht die Verhaltenstherapie.

[00:29:34.300] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Cognitive Behaviour Therapy.

[00:29:41.710] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die ist sehr nahe zu der Neurowissenschaft. Die hat auch eine ähnliche Philosophie, ist auch wissenschaftlich relativ gut mess- und erfassbar.

[00:29:55.390] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das ist das eine Ende und das andere Ende ist schon, würde ich meinen, sind Varianten der Psychoanalyse, die vielleicht auch bis zum Esoterischen oder ins Ferne gehen, wo praktisch nichts mehr messbar ist.

[00:30:11.070] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dazwischen gibt es ein riesiges Spektrum.

[00:30:15.210] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Mehr oder weniger im Zentrum sind die Systemwissenschaften und Systemtherapien, systemische Therapien, die halt versuchen, alles in der Welt ist ja ein System.

[00:30:32.220] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es gibt auch das Planeten System und das Molekular System und es gibt die Familiensysteme und Gesellschaftssysteme.

[00:30:41.750] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das ist ein bisschen ein, wie soll ich sagen, ein Begriff, der fast uferlos ist.

[00:30:48.980] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe verstanden unter der Systemtheorie, Therapie, der du dich ja auch verschrieben hast und die wir beide in den 60er, 70er Jahren zur Kenntnis genommen haben, das war so ein neues sogenanntes Paradigma, da ging es darum, den Menschen in seinen Kontext zu stellen.

[00:31:08.820] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

In seinen Kontext der Familie, der Gesellschaft, in seinen Kontext auch mit sich selber, seine eigene Herkunft, wie er selber geworden ist.

[00:31:21.580] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das hat mir sehr eingeleuchtet. Das ist ja auch nahe bei der Psychoanalyse, die natürlich auch nach der Vergangenheit fragt.

[00:31:30.920] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Systemtheorie fragt dann erstens auch noch erheblich nach der Zukunft.

[00:31:36.530] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Was soll denn eigentlich werden?

[00:31:38.080] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das ist, glaube ich, ein Vorwurf, den man der Psychoanalyse zurecht gemacht hat, dass sie eigentlich viel zu stark auf die Vergangenheit, die Kindheit orientiert ist und außer Acht lässt, in welchen Bedingungen lebe ich jetzt?

[00:31:53.860] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Habe ich ein Dach über dem Kopf? Habe ich keines? Habe ich Aussichten? Berufliche Aussichten?

[00:32:02.300] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das sind alles Dinge, die die Psychoanalyse erheblich vernachlässigt hat, weil es um die innere Welt ging, primär.

[00:32:11.150] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Systemanalyse und vor allem die Familientherapeutische Variante davon, die hat dann das alles hervorgeholt und gesagt, das ist auch wichtig.

[00:32:21.460] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Mir hat das sehr eingeleuchtet.

[00:32:24.560] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es gibt natürlich dazwischen, ich habe jetzt drei Sachen genannt, die Verhaltenstherapie, die reine Psychoanalyse, die Systemtheorie.

[00:32:36.100] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es gibt noch eine Unmenge von Dingen dazwischen. Es gibt die Gestalttherapie, die Gesprächstherapie nach Rogers.

[00:32:44.860] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich würde mal diese drei Pfeiler belassen, sage ich einmal.

[00:32:54.130] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Man, man kann das noch schärfer fassen.

[00:32:57.620] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Auf der linken Seite in meiner Darstellung, ist die reine Neurowissenschaft und davon abgeleitete Therapien ein Stück weit die Verhaltenstherapie.

[00:33:11.380] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Auf der anderen Seite ist die reine Innere, also Hirnwissenschaft, das ist das subjektive, subjektive Erleben, das ist die Psychoanalyse, die Systemtheorie irgendwo dazwischen.

[00:33:26.980] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich kann vielleicht noch etwas sagen, was mich auf jeden Fall seinerzeit dazu bewogen hat, mich ein Stück weit von der Psychoanalyse zu distanzieren und mehr diesen systemischen Familien, aber auch nicht nur Familie, sondern es geht auch um das Berufsfeld, die Schule, die Gesellschaft, mich mehr dem zuzuwenden.

[00:33:56.750] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe mich, das war damals auch schon lange her, in den 60er, 70er Jahren, habe ich mich in erster Linie mit der Schizophrenie beschäftigt, mit der Schizophrenen Psychose.

[00:34:11.200] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe dort eben, wie schon gesagt, mit Christian Müller Psychoanalyse gelernt. Habe auch einige Fälle selber behandelt.

[00:34:19.620] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ein Fall geht jahrelang.

[00:34:22.950] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe mittelgute Erfolge gehabt damit.

[00:34:27.340] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Vor allem habe ich gesehen, das braucht wahnsinnigen Aufwand, ungeheuer viel Zeit für einen einzigen Patienten, also für fünf, sechs eine Handvoll von Patienten vielleicht.

[00:34:41.050] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Weil das jahrelang dauert, so eine psychoanalytische Psychosentherapie kann ein Therapeut im Leben, was weiß ich, vielleicht 100 Patienten oder so behandeln.

[00:34:55.040] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es gibt aber Tausende.

[00:34:59.330] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ein Grund für mich, in die Systemtherapie und in die Sozialpsychiatrie zu gehen, war, nicht nur einige wenige Privilegierte, sondern möglichst alle, große Populationen zu behandeln, aber die, bei denen dann das, was ich aus der Psychoanalyse oder auch aus der Neurowissenschaft und woher auch gelernt habe, dort hineinzubringen.

[00:35:32.430] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das war meine Überlegung.

[00:35:38.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, sehr schön.

[00:35:40.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, in der Psychoanalyse lernt man gut beobachten, wahrnehmen, sensibel wahrnehmen.

[00:35:48.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist etwas, was man in jeder Therapie brauchen kann.

[00:35:53.060] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Oh ja.

[00:35:53.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der Verhaltenstherapie, da habe ich etwas Mühe damit, weil die stark in die Erziehung reingeht und man will den Menschen verändern.

[00:36:03.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, man kann einen Menschen nicht verändern oder sollte auch nicht, bevor man ihn nicht besser versteht.

[00:36:11.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Er muss sich eigentlich selbst verändern.

[00:36:13.730] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich bin mit dir nicht einverstanden, nicht ganz einverstanden.

[00:36:17.840] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das ist ja das Schöne, dass man nicht immer derselben Meinung ist.

[00:36:23.380] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Also ich muss sagen, ich hatte der Verhaltenstherapie gegenüber auch allerhand Vorbehalte.

[00:36:29.080] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das kommt schon aus dem Milieu, wo ich herkam, eben mehr psychoanalytisch und mehr dynamisch orientiert.

[00:36:37.600] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe meine Meinung erheblich geändert im Laufe der Jahre, und zwar deswegen.

[00:36:43.500] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der Verhaltenstherapie ist viel vorgeworfen worden. Sie bleibt ja nur an der Oberfläche, weil ich einen Zwang habe, irgendetwas muss ich immer erfassen oder berühren und so. Das ist ein Zwang, statt zu fragen, wo kommt das her und was ist vielleicht die Bedeutung, der Ursprung, wird geübt, nur als das äußere Symptom das nicht zu machen.

[00:37:09.850] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das war auch für mich ein, ich bleibe an der Oberfläche.

[00:37:15.530] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wenn aber, das war ein einziger Fall, der mich zum Umdenken gezwungen hat, das war ein Vertreter, der hatte kein Auto, sondern fuhr mit der Bahn in der Welt herum, der hatte eine Phobie entwickelt, in den Zug einzusteigen.

[00:37:35.590] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Er konnte nicht mehr in den Zug einsteigen aus irgendwelchen analytischen, tiefen Gründen bestimmt, aber das konnte er nicht mehr. Der wurde total invalid, Invalidenversicherung.

[00:37:52.660] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich glaube, er wurde gerade noch nicht berentet, weil es noch nicht die Zeit war.

[00:37:58.220] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Auf jeden Fall, der konnte einfach nicht mehr arbeiten. Dann ist er zu einem Verhaltenstherapeuten gegangen, der hat ihm das ausgetrieben, durch üben.

[00:38:10.260] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Sogenannte Immersion.

[00:38:12.370] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der ging mit ihm bis zum Trittbrett vom Zug und dann noch ein Stück weiter.

[00:38:17.610] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Er hat geschaut, was tut mir jetzt? Aber nein, das ist ja gar nicht gefährlich.

[00:38:24.240] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Plötzlich konnte der wieder in den Zug steigen und sein ganzes Leben war verändert, obwohl er überhaupt nicht wusste warum.

[00:38:32.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Okay, okay, ich verstehe dein Argument. Ja, das stimmt.

[00:38:37.780] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Drei Monate.

[00:38:38.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, super. Das ist natürlich toll.

[00:38:41.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, wenn ich jetzt zur Systemtherapie zurückgehe, bei dem Lehrer, bei dem ich gelernt habe, also bei Murray Bowen, der war ja auch Analytiker zuerst und hat elf Jahre selbst Analyse gemacht.

[00:38:58.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Er war auch an Schizophrenie Patienten und Familien interessiert und hat gemerkt, dass wenn die Patienten nach dem Wochenende von zu Hause zurück in die Klinik gekommen sind, dass sie auf einmal wieder regrediert waren.

[00:39:13.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Da hat er gemerkt, da läuft etwas im System, das wir nicht im Fokus haben.

[00:39:18.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat er die Eltern und den Schizophrenie Patienten hospitalisiert.

[00:39:25.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Die hatten jeden Tag Sitzungen.

[00:39:31.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Verschiedene Leute, unter anderem auch Virginia Satir, haben dann beobachtet.

[00:39:36.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie mussten beschreiben, was sie sehen, aber ohne irgendwelche pathologischen Namen, also ohne diagnostische Sprache, sondern mit der ganz normalen Sprache.

[00:39:49.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Da kommt wieder rein, dass das Wahrnehmen, was in der Beziehung liegt, das feine Wahrnehmen in der Analyse, das hat dort sicher geholfen.

[00:40:02.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat er die Interaktionen zwischen Mutter, Vater und Kind angeschaut und so dann seine Theorie entwickelt.

[00:40:13.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, mit der systemischen Therapie oder Theorie sind wir wieder bei der Beziehung.

[00:40:19.630] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ja natürlich.

[00:40:22.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Beziehung zwischen Geschwistern, zwischen Vater und Mutter, Lehrerin und weiteres Umfeld.

[00:40:30.340] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinne bringt natürlich die systemische Therapie, ist eine große Bereicherung für die Psychiatrie.

[00:40:41.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich einen Patienten behandle, therapeutisch behandle, frage ich immer nach seiner Geschichte und nach drei Generationen.

[00:40:55.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Da werden dann auch Eigenschaften erfragt und Beziehungs-Interaktionen, die sich wiederholen und negativ auswirken.

[00:41:05.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist an sich eine Erweiterung des genauen Beobachtens in der analytischen Therapie.

[00:41:14.080] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ja.

[00:41:14.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Von dort kann man das alles etwas zusammensetzen.

[00:41:19.000] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Beratung hat es dann auch verhaltenstherapeutische Elemente, dass man sagt: mach doch mal das, oder probiere das.

[00:41:29.920] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Mir kommt jetzt aus der Entwicklung der Familientherapie, die Mara Selvini Palazzoli aus Mailand in den Sinn.

[00:41:38.910] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die haben ja Verschreibungen gemacht, auch sogenannte Paradoxe-Verschreibungen. Das sind auch verhaltenstherapeutische Elemente.

[00:41:50.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf jeden Fall.

[00:41:51.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Da hat man versucht, die Beziehung zu verändern.

[00:41:53.990] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Umgekehrt hat ja auch die Verhaltenstherapie sich sehr entwickelt.

[00:41:59.810] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die bleiben lange nicht mehr nur an dieser Oberfläche, sie haben eine andere Sichtweise.

[00:42:08.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt zum Abschluss habe ich noch zwei ganz persönliche Fragen an dich.

[00:42:12.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Du hast ja ein Buch publiziert: Luc Ciompi reflektiert.

[00:42:18.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Du kommst aus einer Familie, die nicht ganz normal war, nicht einfach war. Einerseits hat sie dir auch viel Freiheit gegeben, indem du anderthalb Jahre waren es, dass du mit deiner Schwester durch den Wald gestreift bist.

[00:42:37.750] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Nicht einmal in die Schule gegangen.

[00:42:39.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht in die Schule gegangen.

[00:42:41.400] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Während des Kriegs.

[00:42:42.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja genau.

[00:42:43.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke immer wieder an das. Wir Schweizer werten die Schulen sehr hoch.

[00:42:50.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil werden die Kinder in der Schule auch wieder erdrückt.

[00:42:54.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese anderthalb Jahre, als du gar nicht in die Schule gehen musstest, nicht durftest, von der Mutter aus, hat das, denke ich, viel für dich gebracht.

[00:43:05.470] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Hat was gebracht?

[00:43:06.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat viel für deine Entwicklung gebracht, dass du so viel Freiheit hast.

[00:43:11.820] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ja, ich glaube schon.

[00:43:13.690] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich muss vielleicht präzisieren.

[00:43:19.000] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Erstens, das war während des Kriegs, also 1940, 1941, wo überall alles drunter und drüber ging.

[00:43:26.110] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wir waren meine Schwester und ich mit unserer Mutter, die psychisch krank war, in den Bergen in Grindelwald quasi versteckt.

[00:43:35.760] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Da von der Familie des Vaters her, von der sie getrennt lebte, ein Kidnapping drohte und alles mögliche. Das kam auch nicht einfach von selber.

[00:43:47.610] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Unsere Mutter hat uns nicht mehr in die Schule gehen lassen und anderthalb Jahre waren wir, weil die Mutter immer kränker wurde, psychosekrank, hat sie sich immer weniger um uns gekümmert und

daneben hat sich auch niemand gekümmert. Wir waren in einer kleinen Pension, sodass wir wirklich uns selber überlassen wurden.

[00:44:08.830] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das war eine großartige Zeit.

[00:44:11.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Das glaube ich nicht.

[00:44:13.280] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das war eine Zeit, wo wir halt die Gegend erforscht haben und die Tiere erforscht und die Insekten gesammelt und alles mögliche gemacht haben.

[00:44:25.020] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Über wilde Bäche gequert sind. Es ist nie etwas Schlimmes passiert.

[00:44:33.380] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es war schon eine total autonome Zeit.

[00:44:36.900] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wegen der Schule und das finde ich nachträglich auch sehr interessant.

[00:44:42.570] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wir gingen nicht mehr zur Schule. In der kleinen Pension, wo wir waren, gab es kaum Lesestoff, aber den wenigen Stoff, den es hatte, den habe ich verschlungen und dreimal gelesen.

[00:44:58.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Was war das? Weißt du noch?

[00:45:01.180] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ja, ich weiß es schon.

[00:45:02.190] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Einmal kam eine Wochenzeitung, die hieß: "Sie und Er". Die war blau.

[00:45:11.870] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Schweizer Illustrierte war braun.

[00:45:15.100] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es kam "die Sie und Er".

[00:45:18.250] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dort gab es einen Fortsetzungsroman drin, "das Tal des Todes".

[00:45:24.250] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das kam jede Woche einmal und was da alles passierte.

[00:45:29.760] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich will damit nur sagen: in diesen anderthalb Jahren habe ich nicht nur einen Lesehunger, sondern Wissenshunger, einen unglaublichen Wissenshunger entwickelt.

[00:45:43.230] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich wollte alles immer mehr wissen, statt weniger, wie man es vielleicht annehmen könnte aus pädagogischen Theorien.

[00:45:53.310] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Im Gegenteil.

[00:45:54.740] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dass dann die anderen, als ich dann zur Schule wieder ging, die wussten gewisse Dinge und ich nicht. Das hat mich sehr stimuliert.

[00:46:03.910] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Innert sehr kurzer Zeit habe ich dann den Rückstand auch aufgeholt.

[00:46:07.800] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe ein Jahr verloren dadurch, aber in der Klasse, in der ich dann war, hatte ich innert kurzer Zeit keinerlei Mühe mehr.

[00:46:19.300] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

So ist es geblieben.

[00:46:21.630] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich glaube, mein Leben lang habe ich, ich will nicht gerade sagen, es interessiert mich alles, aber ich habe das auch mal schon gesagt.

[00:46:30.750] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es gibt immer weniger Dinge, die mich wirklich nicht interessieren.

[00:46:35.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Okay, schön.

[00:46:35.720] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich finde, alles ist signifikant.

[00:46:41.620] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich denke jetzt aus irgendwelchen Gründen an die Mode. Die Frauenmode. Was soll mich die Frauenmode interessieren? Die interessiert mich doch. Doch mich interessiert das als Zeitphänomen, dass man mit den Kleidern immer wieder neu etwas macht.

[00:46:58.280] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die großen Schneider in Paris. Die Propaganda, die man macht und die Modelle und was weiß ich alles. Ich finde das etwas Interessantes, obwohl das null mit meinem beruflichen Umfeld zu tun hat.

[00:47:16.530] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Meine Frau ist auch weit entfernt, ein Modekind zu sein.

[00:47:22.750] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich will nur sagen, diese anderthalb Jahre Auszeit, die haben mir unendlich viel für mein ganzes Leben gebracht. Nicht nur diesen Wissenshunger, sondern auch eine große Autonomie.

[00:47:37.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Genau. Genau.

[00:47:38.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich merke einfach, ich bin auf mich selber bestellt. Wenn ich etwas machen oder haben will, dann muss ich es halt tun. Niemand schreibt mir etwas vor.

[00:47:54.830] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das hat mir viel, viel gebracht.

[00:47:57.450] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wahrscheinlich auch allerhand weggenommen.

[00:47:59.870] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe an Vertrauen verloren, zu meiner Umgebung. Ich muss halt selber schauen.

[00:48:11.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, sehr schön, wie du das beschreibst.

[00:48:12.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, dass eben auch. Ich denke, das hat dir sehr viel gebracht, dass du dich da selbst auf das konzentrieren konntest, was dich interessiert hat in der Natur und so weiter.

[00:48:25.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt gehe ich noch mal zurück. Ich komme wieder mit der Familientherapeutin heraus.

[00:48:31.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn du an deine Eltern denkst, was würdest du aus der jetzigen Situation heraus deinem Vater und was deiner Mutter sagen wollen?

[00:48:44.540] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ach Gott, was würde ich sagen wollen? Ich liebe euch.

[00:48:49.890] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Sicher. Also ich meine, in diesen Reflexionen habe ich über meinen Vater eher schlecht geredet.

[00:48:55.690] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das war ein Mensch, der so vieles, das weiß ich so über Umwege, der war auch ein guter Mensch.

[00:49:03.790] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Meine Mutter war sehr krank.

[00:49:10.470] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Trotzdem habe ich da eine Art Zuneigung, zumindest auch gewisse Dankbarkeit.

[00:49:21.020] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Obwohl ich von beiden mal von außen gesehen herzlich wenig einfach so greifbares mitbekommen habe.

[00:49:32.990] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das würde ich Ihnen sagen.

[00:49:36.560] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Vielleicht würde ich Ihnen noch mehr sagen.

[00:49:39.580] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Meine Mutter war sechs Jahre älter, 27 und mein Vater 21, als sie geheiratet haben in Florenz, in Italien. Ich würde sagen, wartet noch ein bisschen.

[00:49:55.790] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Aus der Sicht des Sohnes. Also du liebst sie. Wenn du noch etwas Persönlicheres sagen würdest, dem Vater, was wäre da?

[00:50:08.220] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das ist schon eine heikle Frage.

[00:50:12.030] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe schon ein Ressentiment meinem Vater gegenüber.

[00:50:15.180] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe das eigentlich nie überwunden.

[00:50:19.550] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der Titel in meinen Reflexionen ist: Mein Vater, dieser windige Kerl.

[00:50:26.860] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe ihm viel vorzuwerfen, aber ich habe ihn ja kaum gekannt.

[00:50:31.950] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich habe ihn nur bis fünf Jahre gekannt.

[00:50:36.550] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Was würde ich ihm denn sagen?

[00:50:40.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Persönlich.

[00:50:43.960] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Zwei Dinge. Auf der einen Seite würde ich sagen: Bitte verzeihe mir, wenn ich schlecht denke über dich. Das ist wahrscheinlich ungerecht.

[00:50:53.360] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich würde auch sagen: Wieso hast du das gemacht? Wieso hast du jenes gemacht?

[00:50:59.660] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wieso hast du dich nicht gekümmert?

[00:51:03.220] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Wieso hast du meiner Mutter einfach gesagt: Ja, wenn du weggehen willst, so gehe halt.

[00:51:08.920] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Du bist nicht mal aufgestanden im Bett, damals, mit der Zigarette im Mundwinkel.

[00:51:16.650] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das sind Erinnerungen, die freuen mich nicht.

[00:51:24.110] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Der Mutter, was würde ich der Mutter sagen?

[00:51:27.140] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Mutter bedaure ich in erster Linie. Sie war wirklich krank und eine starke, sehr gerade Persönlichkeit. Ich achte sie sehr, aber sie war zeitweise total verrückt.

[00:51:44.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Du hast von ihr die Neugier und die Liebe zur Psychiatrie auf eine Art gefunden?

[00:51:52.050] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das habe ich auch vom Vater. Ich weiß es ja nicht.

[00:51:55.830] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Mein Vater war Arzt.

[00:51:57.420] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Mein Großvater, Väterlicherseits, von denen habe ich wahrscheinlich, ohne dass ich das weiß, auch allerhand.

[00:52:09.420] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Vielleicht das wissenschaftliche Interesse oder ich weiß auch nicht was.

[00:52:15.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich finde es sehr schön, dass du zum Vater sagst: Verzeih mir, dass ich zum Teil schlecht über dich geredet habe. Das ist eine gewisse Versöhnung.

[00:52:28.610] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ich kannte ihn ja kaum. Was soll ich ihn da einfach so aburteilen.

[00:52:34.430] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das sind subjektive Eindrücke, Erinnerungen, die mir nicht so gefallen.

[00:52:41.710] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Es gibt auch einige gute Momente in den Erinnerungen.

[00:52:44.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Sag an einen.

[00:52:46.120] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Ach, wir waren einmal am Strand irgendwo in der Gegend von Rimini, glaube ich, weil mein Vater war dort in einem Nest weiter oben als Volontärarzt tätig.

[00:52:57.520] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Da kam er auf Besuch, mit meiner Schwester und meiner Mutter.

[00:53:03.850] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dann hat er uns eine Eiscreme bezahlt.

[00:53:08.720] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das war etwas. Das war 1933/1934.

[00:53:15.020] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Das war wunderbar.

[00:53:18.810] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Die Mutter hat gesagt: Ja, nein. Der Vater hat sagte: Doch, doch.

[00:53:23.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat sich da behauptet mit dem Eis. Sehr, sehr schön.

[00:53:31.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich danke dir ganz herzlich für deine offene Beantwortung meiner Fragen und ich hoffe, es hat dir auch etwas gebracht. Mir hat es viel gebracht.

[00:53:41.490] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Immer das Gespräch mit dir und vor allem aber du machst ja das nicht einfach aus lauter, wie soll ich sagen, nicht für nichts, sondern ich glaube, du brauchst das irgendwie in deinem Unterricht.

[00:53:56.850] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Dann möchte ich doch den allfälligen Zuhörerinnen und Zuhörern sage ich hoffe, es bringt euch auch etwas, sonst haben wir für nichts gearbeitet.

[00:54:08.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben Freude daran, Freude an der Beziehung und Freude am Austausch. Vielen Dank.

[00:54:16.610] - Prof. Dr.med. Luc Ciompi

Danke dir, Ursula.

[00:54:18.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Es war sehr schön.